

# Der Wiederaufbau des Turmes der Pfarrkirche zu Englmars

Der Wiederaufbau des Turmes der Pfarrkirche zu Englmars.

Zum Jahre 1892 war auf das damals vorhandene Mauerwerk des Pfarrkirchturmes zu Englmars ein neues Stockwerk mit großem, spitzem Dach aufgesetzt worden.

Das alte schlechte Mauerwerk des Weiterbaues konnte die aufgelegte Last nicht lange tragen und zeigte in der Folge große Risse, die sich nach 10-jährigem Bestand des Turmes auffallend mehrten, bis täglich neu zu Tage tretende derartige Erscheinungen es notwendig machten, den Bock abzutragen.

In dem Zeitraum vom 22. Juli 1901 bis zum 13. August gleichen Jahres also innerhalb 3er Wochen wurde das Wahrzeichen Englmars niedergelegt.

Seine königliche Hoheit, Prinzregent Luitpold, des Königreichs Bayern Verweser genehmigte den Wiederaufbau des Turmes mit einem Aufwand von 18.000 Mark, welcher aus Staatsmitteln gereicht wurde.

Der Neubau wurde begonnen am 1. Oktober 1901 und sieht nun seiner baldigen Vollendung entgegen.

Die Leitung des Baues lag in den Händen des Kgl. Landbauamtes Landshut mit seinen Beamten Bauamtmann Beck und Bauamtsassessor W. Schmitz.

Die Bauausführung war dem Bauführer Fr. Rehle übertragen.

Gemeindevorsteher war der Bürgermeister, Landrat und Reichstagsabgeordnete J. Echingen.

Die geistlichen Angelegenheiten versahen Pfarrer Fr. Huber und Cooperator H. Trindl.

Zum Andenken an heutigen Tag der Kreuzerhöhung wurde diese Urkunde mit den gangbaren Münzen von 1 Pfennig bis zu 1 Mark in die Kreuzkugel gelegt.

Möge dem schlichten Bauwerk ein langer Bestand beschieden sein. In seiner Einfachheit entspricht es dem Wesen der in jener Gegend wohnenden Leute. Mögen diese sich an den Turm gewöhnen wie an einen alten lieben Freund. Sprechen doch seiner Glocken Stimmen mit, bei jeder ernsten und freudigen Angelegenheit Englmars.

Übersetzung der Urkunde vom 30. Juni 1902 zum Wiederaufbau des Turmes der Pfarrkirche zu Englmars, die in einer Urne in der Kugel unter dem Kreuz aufgefunden wurde und in „Deutscher Schrift“ verfasst war

Übersetzt von Robert Troiber mit Unterstützung von Sabine Troiber  
Sankt Englmars, 18.10.2009

## Der Wiederaufbau des Turmes der Pfarrkirche zu Englmars

Im Jahre 1892 war auf das damals vorhandene Mauerwerk des Pfarrkirchturmes zu Englmars ein neues Stockwerk mit großem, spitzem Dach aufgesetzt worden.

Das alte schlechte Mauerwerk des Weiterbaues konnte die aufgelegte Last nicht lange tragen und zeigte in der Folge große Risse, die sich nach 10-jährigem Bestand des Turmes auffallend mehrten, bis täglich neu zu Tage tretende derartige Erscheinungen es notwendig machten, den Bock abzutragen.

In dem Zeitraum vom 22. Juli 1901 bis zum 13. August gleichen Jahres also innerhalb 3er Wochen wurde das Wahrzeichen Englmars niedergelegt.

Seine königliche Hoheit, Prinzregent Luitpold, des Königreichs Bayern Verweser genehmigte den Wiederaufbau des Turmes mit einem Aufwand von 18.000 Mark, welcher aus Staatsmitteln gereicht wurde.

Der Neubau wurde begonnen am 1. Oktober 1901 und sieht nun seiner baldigen Vollendung entgegen.

Die Leitung des Baues lag in den Händen des Kgl. Landbauamtes Landshut mit seinen Beamten Bauamtmann Beck und Bauamtsassessor W. Schmitz.

Die Bauausführung war dem Bauführer Fr. Rehle übertragen.

Gemeindevorsteher war der Bürgermeister, Landrat und Reichstagsabgeordnete J. Echingen.

Die geistlichen Angelegenheiten versahen Pfarrer Fr. Huber und Cooperator H. Trindl.

Zum Andenken an heutigen Tag der Kreuzerhöhung wurde diese Urkunde mit den gangbaren Münzen von 1 Pfennig bis zu 1 Mark in die Kreuzkugel gelegt.

Möge dem schlichten Bauwerk ein langer Bestand beschieden sein. In seiner Einfachheit entspricht es dem Wesen der in jener Gegend wohnenden Leute. Mögen diese sich an den Turm gewöhnen wie an einen alten lieben Freund. Sprechen doch seiner Glocken Stimmen mit, bei jeder ernsten und freudigen Angelegenheit Englmars.

Englmars, den 30. Juni 1902

Das Kgl. Landbauamt Landshut

i.V. W. Schmitz  
Kgl. Bauamtsassessor

Hingegen ließen sich von dem Turm geringere  
von ein alterm dinsten Grund.  
Zwarhin auf seinen Grundem Himmel  
mit bei sich nun nunsten und fruchtigen  
Auplayrussid Englmars.

Englmars, den 30. Juni 1902.

Das Kgl. Landbauamt Landshut.



W. Schmitz,  
Kgl. Bauamtsassessor.